

Peroxide Block

REF / Cat. No.:	ZUC019-008	8 ml
	ZUC019-100	100 ml
	ZUC019-500	500 ml

Gebrauchsanweisung

Zweckbestimmung

Die Blockierungslösung Peroxide Block ist für die Inhibition der gewebeeigenen Peroxidase-Aktivität in Gewebeschnitten bestimmt. Die Lösung wird in erster Linie in der Immunhistochemie an Formalin fixierten Präparaten verwendet, wenn ein Detektionssystem mit Meerrettichperoxidase (HRP) eingesetzt wird. Zum Gebrauch als Forschungsreagenz.

Zusammenfassung / Erläuterung

Bei immunhistochemischen Nachweisreaktionen, bei denen als Detektionsenzym Meerrettichperoxidase (HRP) verwendet wird, kann es durch gewebeeigene (sog. endogene Peroxidase) zu unerwünschten Interferenzen kommen, die zu einer mehr oder weniger starken Hintergrundfärbung führen. Dieser Effekt kann vermieden werden, wenn der Gewebeschnitt vor der eigentlichen immunhistochemischen Färbung mit der Peroxide Block Lösung inkubiert wird. Das in der Lösung enthaltene H₂O₂ (Wasserstoffperoxid) hemmt dabei die endogene Peroxidase-Aktivität.

Prinzip der Methode

Zur Reduzierung unerwünschter Hintergrundfärbung in der Immunhistochemie durch endogene Peroxidase-Aktivität wird die Peroxide Block Lösung auf den Gewebeschnitt gegeben. Dieser Schritt wird nach der Entparaffinierung und Rehydratisierung, aber vor der Inkubation mit dem Primärantikörper durchgeführt. Falls für den immunhistochemischen Nachweis eine Epitop-Demaskierung durch Hitze (HIER) oder enzymatischen Andau nötig ist, ist es meist unerheblich, ob der Peroxide Block vorher oder danach durchgeführt werden. In wenigen Fällen hat es sich gezeigt, dass die Blockierung der endogenen Peroxidase vor der Epitop-Demaskierung bessere Resultate ergibt.

Gelieferte Reagenzien

REF / Cat. No. **ZUC019-008**
8 ml **Peroxide Block** (gebrauchsfertig)

REF / Cat. No. **ZUC019-100**
100 ml **Peroxide Block** (gebrauchsfertig)

REF / Cat. No. **ZUC019-500**
500 ml **Peroxide Block** (gebrauchsfertig)

Lagerung und Handhabung

Die Lösungen sollten bei 2-8°C gelagert werden ohne weiter verdünnt zu werden. Nicht einfrieren. Starke Lichteinstrahlung vermeiden. Die Lösungen sind haltbar bis zum Verfallsdatum, wenn sie bei 2-8°C gelagert wurden. Die Lösungen dürfen nicht über das Verfallsdatum hinaus verwendet werden. Positiv- und Negativkontrollen müssen parallel zum Untersuchungsmaterial mitgeführt werden. Wenn eine unerwartete Färbung oder Abweichungen vom zu erwartenden Färbeergebnis beobachtet werden, die vermutlich auf das Reagenz zurückzuführen sind, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

Färbeprotokoll

1. Peroxide Block für 10 Min. bei Raumtemperatur auf den Gewebeschnitt geben, so dass dieser vollständig bedeckt ist.
2. Mit Waschpuffer abspülen.
3. Immunhistochemische Färbung wie üblich durchführen, beginnend mit Proteinblock oder Primärantikörper.

Vorsichtsmaßnahmen

Anwendung durch geschultes Fachpersonal. Tragen Sie Schutzausrüstung, um Augen-, Haut- oder Schleimhautkontakt mit den Reagenzien zu vermeiden. Falls Sie mit einem der Reagenzien an empfindlicher Stelle in Kontakt kommen, waschen Sie diese mit reichlich Wasser. Eine mikrobiologische Verunreinigung der

Lösung sollte vermieden werden, da sonst eine unspezifische Färbung auftreten könnte. Sicherheitsdatenblätter für das Fachpersonal sind auf Anfrage erhältlich.

Qualitätskontrolle

Zur genauen Auswertung sollte bei jedem Färbedurchgang eine Positiv- und eine Negativkontrolle mitgeführt werden. Die Positivkontrolle dient der Überprüfung der korrekten Verarbeitung der Probe. Ist die Negativkontrolle positiv, so weist dies auf eine unspezifische Färbung hin.

Fehlersuche

Sollte eine ungewöhnliche Färbung auftreten, so lesen Sie bitte diese Packungsbeilage auf eventuelle Hinweise oder kontaktieren Sie den Hersteller.

Weitere Hinweise zu möglichen Fehlerquellen sowie Lösungsvorschläge finden Sie in den Gebrauchsanweisungen zu unseren Detektionskits, die ebenfalls Peroxide Block als Komponente beinhalten. Dies sind u.a. die Kits mit den Bestellnummern HRP008DAB, HRP-S-008DAB, HRP008AEC und HRP-S-008AEC.

Zu erwartende Resultate

Am Ende der immunhistochemischen Färbung bildet sich während der Reaktion zwischen einem Substrat und der Meerretticherperoxidase in Gegenwart eines geeigneten Chromogens am Ort der Bindung des Primärantikörpers ein Farbniederschlag, der im Lichtmikroskop ausgewertet werden kann. Die Farbgebung ist abhängig vom verwendeten Chromogen.

Grenzen der Methode

Die Immunhistochemie ist eine komplexe Methode, in der histologische sowie immunologische Detektionsmethoden kombiniert werden. Die Gewebeverarbeitung oder die Handhabung der Proben vor der eigentlichen Immunhistologie können zu ungenauen Ergebnissen führen, wenn die Richtlinien nicht eingehalten wurden (Nadji and Morales, 1983).

Eine unzureichende Gegenfärbung oder falsches Eindecken kann die Interpretation der Ergebnisse beeinflussen.

Zytomed Systems garantiert, dass das Produkt bei korrekter Lagerung und Handhabung bis Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Produktetikett allen beschriebenen Anforderungen entspricht. Darüber hinaus gehende Garantien können nicht gegeben werden.

Leistungsdaten

Zytomed Systems hat Studien hinsichtlich der Leistung der Reagenzien durchgeführt. Die Produkte wurden als geeignet für den vorgesehenen Verwendungszweck beurteilt.

Literaturverzeichnis

Nadji M and Morales AR Ann N.Y. Acad Sci 420:134-9, 1983



www.zytomed-systems.de

Zytomed Systems GmbH • Anhaltinerstraße 16 • 14163 Berlin, Germany • Tel: (+49) 30-804 984 990

Erklärungen zu den Symbolen auf dem Produktetikett

Die Symbole werden gemäß der ISO 15223-1 verwendet. Weitere Symbole auf dem Produktetikett können sein:



GSH02: Entzündlich



GSH05: Ätzend



GSH07: Achtung



GSH08: Systemische Gesundheitsgefährdungen

RUO

Nur für Forschungszwecke